

## VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich: II und IV

Siegen, 30.09.2021

Bereich: Stadtentwicklung

Bearbeitet von: Marlene Krippendorf und Philipp Springmann

Beratungsfolge:

☒ öffentlich

☐ nichtöffentlich

<b>Bauausschuss</b>	<b>08.12.2021</b>
<b>Haupt- und Finanzausschuss</b>	<b>15.12.2021</b>
<b>Rat</b>	<b>22.12.2021</b>

Kurzbezeichnung:

**Durchführungsbeschluss für die Maßnahme Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerland-museum**

### Beschlussvorschlag:

Der Rat der Universitätsstadt Siegen beschließt die Durchführung der Maßnahme Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum unter dem Vorbehalt der Förderung und bestätigt die Mittelbereitstellung des Eigenanteils in Höhe von 3 Mio. €.

### Sachverhalt / Begründung:

Im Rahmen des Städtebauförderprojektes „Rund um den Siegburg“ (ab hier als RudS bezeichnet) soll die Maßnahme „Bunker Burgstraße/Erweiterung Siegerlandmuseum“ durchgeführt werden. Damit ein wirksamer Antrag auf Städtebaufördermittel bei der Bezirksregierung Arnsberg gestellt werden kann, ist die Zustimmung der Politik zu der Maßnahme in Form eines sogenannten Durchführungsbeschlusses erforderlich. Damit einher geht auch die Sicherstellung des städtischen Eigenanteils im Haushalt.

#### **1. Rückblick**

Für die Maßnahme wurde bereits zum 30.09.2020 ein Antrag auf Städtebaufördermittel gestellt. Die Strategie im Herbst 2020 sah vor, als ersten Schritt die erweiterten Planungskosten in Höhe von rund 2,5 Mio. € im Zuge von „Rund um den Siegburg“ zu beantragen.

*Hinweis: 640.000 € zuwendungsfähige Gesamtausgaben wurden als Planungskosten bereits vor dem hochbaulichen Wettbewerb bewilligt. Nach Abzug der Wettbewerbskosten, stehen aktuell noch rund 520.000 € für die weitere Planung bereit.*

Nach erhaltener Bewilligung der Planungskosten sollte ein Jahr später – also jetzt, zum 30.09.2021 – als zweiter Schritt der Antrag auf die Baukosten folgen. Aufgrund der hohen Kosten des Vorhabens von insgesamt rund 15 Mio. € wäre hierfür eine deutliche Erweiterung des Gesamttestats für RudS nötig gewesen. Diese zusätzliche Mittelbereitstellung war zwar vorbesprochen, jedoch vom Fördermittelgeber keinesfalls zugesagt. Aus diesem Grund wurde im Herbst 2020 zeitgleich ein Antrag auf Gesamtkosten (Planung und Bau) über das Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ gestellt. Bei einer Förderung über das Bundesprogramm wäre die Erweiterung des Gesamttestats von RudS nicht erforderlich geworden. Ausführlich kann dies in der Vorlage 3086/2020 nachgelesen werden.

Beide im Herbst 2020 gestellten Förderanträge wurden nicht bewilligt.

## 2. Weiteres Vorgehen

In den vergangenen Wochen fanden Abstimmungen hinsichtlich eines erfolgsversprechenden weiteren Vorgehens mit der Südwestfalen Agentur (dem Partner der Kommunen für Projekte der Regionale 2025 in Südwestfalen) und dem Fördermittelgeber (Bezirksregierung Arnsberg und MHKBG NRW) statt. Dabei stellte sich heraus, dass die Zielrichtung einer erneuten Antragstrategie sein sollte, die Gesamtkosten je Förderprogramm (Städtebauförderung und Nationale Projekte des Städtebaus) deutlich zu reduzieren und dabei dennoch ein tragfähiges Gesamtkonzept für beide Bunkerteile vorzulegen. Zudem wurde mitgeteilt, dass Zuwendungen für reine museale Ausstellungsflächen über die Städtebauförderung nicht mehr bewilligt werden, sondern ausschließlich Flächen für Gemeinbedarfsnutzung und städtebauliche Maßnahmen. Unter diesen Vorgaben wurde folgende Strategie zur Förderung und Umsetzung der Maßnahme erarbeitet:

Das Nutzungskonzept der beiden Bunker wurde dahingehend überprüft, wie die museale Nutzung und die quartiersbezogene Gemeinbedarfsnutzung räumlich gut und funktional neustrukturiert werden kann, um den entsprechenden Förderzugängen und -voraussetzungen zugeordnet werden zu können, und wie gleichzeitig eine symbiotische, gemeinsame Nutzung möglich gemacht werden kann.

Unter den Maßgaben wurde folgende **Strategie zur Förderung und Umsetzung der Maßnahmen** aus Sicht der Stadt Siegen erarbeitet, die kurz mit dem Titel „Interaktion zu einem Ganzen“ zu bezeichnen ist.

Der Bunkerkomplex, bestehend aus dem kleinen und dem großen Bunker, soll Teil eines konzeptionellen Ansatzes werden, wodurch den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt Siegen und der angrenzenden Region „Raum“ (einschließlich der technischen Möglichkeiten) gegeben werden soll, um sich mit ihrer Herkunft, der Zukunft, der Mitwirkung und Teilhabe auseinandersetzen zu können. Als „Raum“ sind natürlich die Innenräume aber insbesondere auch die Außenwirkung mit der umgebenden Freifläche aufgrund der städtebaulichen und historischen Bedeutung zu verstehen.

Während der große Bunker die Regional- und Kunstgeschichte erlebbar machen soll, könnte der kleine Bunker als „Black Box“ und „Zukunftswerkstatt“ dienen. Hier würden aber auch vorhandene Räume und denkmalwerte Elemente authentisch erlebbar gemacht werden.

Ein filigranes Verbindungsbauwerk zwischen den Bunkerbauten soll neu errichtet werden, um die vertikale (barrierefreie) Erschließung der unterschiedlichen Ebenen und wenn nötig

auch die horizontale Verbindung herzustellen. Damit kann die getrennte und gemeinsame Nutzung technisch gesteuert, sichergestellt und Synergien genutzt werden. Eine unterirdische Verbindung wird entbehrlich, da in den Untergeschossen ausschließlich Lager- und Funktionsräume untergebracht werden.

Für den großen Bunker wird ein Dachaufbau in moderner Anmutung in Anlehnung an das historisch vorhandene Walmdach vorgesehen, um den dadurch entstehenden Raum als Observatorium und als dem Museum zugeordneten Gastronomiebereich nutzen zu können. Damit wird der Bunker auch weithin sichtbar sein und seiner Funktion als Mahnmal und Erinnerungsort gerecht.

Bei dem kleinen Bunker ist die Sanierung der vorhandenen obersten Geschossdecke vorgesehen. Eine Nutzbarmachung der obersten Geschossdecke ist nicht beabsichtigt.

Die weitere Förderstrategie sieht auf Basis der vorgenannten Erläuterungen und Vorgespräche vor, in diesem Jahr so vorzugehen:

1. Antrag auf Städtebauförderung im Rahmen von „Rund um den Sieberg“ für die **Baukosten des kleinen Bunkers** mit **Verbindungsbauwerk** (anteilig) sowie der **Freiflächen** als öffentliche Aufenthalts- und Verbindungsbereiche sowie darüber hinaus die **Planungskosten** in Bezug auf die Baukosten für den kleinen Bunker (30.09.2021)
2. Antrag auf Förderung über „Nationale Projekte des Städtebaus“ für die **Baukosten des großen Bunkers** inklusive der Ausstattung mit **Verbindungsbauwerk** (anteilig) sowie darüber hinaus die **Planungskosten** in Bezug auf die Baukosten für den großen Bunker (14.12.2021)
3. Antragstellung über das **Heimatzeugnis** für die **Innenausstattung des kleinen Bunkers**

Mit dieser Nutzungsaufteilung sind die beiden Bunkerteile eindeutig voneinander abgetrennt und dennoch gemeinsam beispielbar. Der Bunkerkomplex mit den umgebenden Freiflächen wirkt so als Gesamtheit städtebaulich und funktional auf das Quartier und kann als Mahnmal und Erinnerungsort eine wichtige Rolle für die Stadtgesellschaft und die Region spielen.

Durch die neue Förderstrategie strebt die Stadt Siegen an, im Frühjahr/Sommer 2022 (bei Erhalt von Zuwendungsbescheiden über alle Förderprogramme) mit der Planung des Projekts fortzufahren, indem im Rahmen eines zweiphasigen Verhandlungsverfahrens (nach § 17 VgV) ein geeignetes Büro mit der Konkretisierung der nun vorgesehenen Planung beauftragt wird. Die neue Ausschreibung der Planungsleistung ist nötig, da im Zuge der neuen Strategie die bisherigen Planungen der Preisträger aus dem hochbaulichen Realisierungswettbewerb erheblich angepasst werden müssten und damit von den Vorgaben bei der Bekanntmachung des Wettbewerbs stark abweichen würden. Folglich wird es nicht zum ursprünglich vorgesehenen Verhandlungsverfahren mit den drei Wettbewerbssiegern kommen können.

Bei Bewilligung der Förderanträge bis Frühjahr/Sommer 2022 bliebe die Möglichkeit gewahrt, die Fertigstellung bis 2025 - dem Realisierungshorizont der Regionale Südwestfalen - zu erreichen. Voraussetzung hierfür ist die Bewerbung der Stadt Siegen um den 3. Stern im

Prozess der Regionale. Diese setzt wiederum voraus, dass Förderung(en) und Eigenanteil gesichert sind. Mit Beschluss aus der Sitzung des Rats vom 26.08.2020 ist ein städtischer Eigenanteil für das Projekt von max. 3 Mio. € zugesichert (siehe VL 3068/2020). Dieser Anteil wird durch eine Kofinanzierung des Förderverein des Siegerlandmuseums und des Kreis Siegen Wittgenstein um 2 Mio. € aufgestockt. Der zur Verfügung stehende Eigenanteil liegt somit bei insgesamt 5 Mio. €. Es verbleibt demnach ein Förderbedarf von rund 10,4 Mio. €.

Tabelle 1: Kosten und Finanzierungsübersicht Bunker Burgstraße

Partizipation		100.000	StFö	
Öffentlichkeitsarbeit		30.000	StFö	
Kostenberechnung nach Din 276		15.090.111		
davon	Baukosten großer Bunker	5.315.251	NPdS	100%
davon	Ausstattung großer Bunker	1.604.162		
davon	Baukosten kleiner Bunker	3.028.640	StFö	100%
davon	Ausstattung kleiner Bunker	138.700	HZ	100%
davon	Baukosten Verbindungsbau	1.302.754	StFö   NPdS	50%   50%
davon	Baukosten Freiflächen	218.272	StFö	100%
davon	Planungskosten	3.482.333	StFö   NPdS	31%   69%
<b>Gesamtkosten</b>		<b>15.220.111</b>		
	bereits bewilligte Planungskosten	520.000		
	noch zu beantragende Planungskosten	2.962.333		

Städtebauförderung				
	Gesamtkosten	Förderung	Eigenanteil	
			70%	30%
Baukosten kleiner Bunker	3.028.640	2.120.048		908.592
noch zu beantragende Planungskosten	573.487	401.441		172.046
Baukosten Verbindungsbau	651.377	455.964		195.413
Baukosten Freiflächen	218.272	152.790		65.482
Partizipationsstrategie	100.000	70.000		30.000
Öffentlichkeitsarbeit	30.000	21.000		9.000
<b>Antragstellung Gesamt</b>	<b>4.601.775</b>	<b>3.221.243</b>		<b>1.380.533</b>

Nationale Projekte des Städtebaus				
	Gesamtkosten	Förderung	Eigenanteil	
			2/3	1/3
Baukosten großer Bunker	5.315.251	3.543.501		1.771.750
Ausstattung großer Bunker	1.604.162	1.069.441		534.721
Baukosten Verbindungsbau	651.377	434.251		217.126
noch zu beantragende Planungskosten	2.388.846	1.592.564		796.282
<b>Antragstellung Gesamt</b>	<b>9.959.636</b>	<b>6.639.757</b>		<b>3.319.879</b>

Heimatzeugnis NRW				
	Gesamtkosten	Förderung	Eigenanteil	
			90%	10%
Ausstattung kleiner Bunker	138.700	124.830		13.870
<b>Antragstellung Gesamt</b>	<b>138.700</b>	<b>124.831</b>		<b>13.870</b>

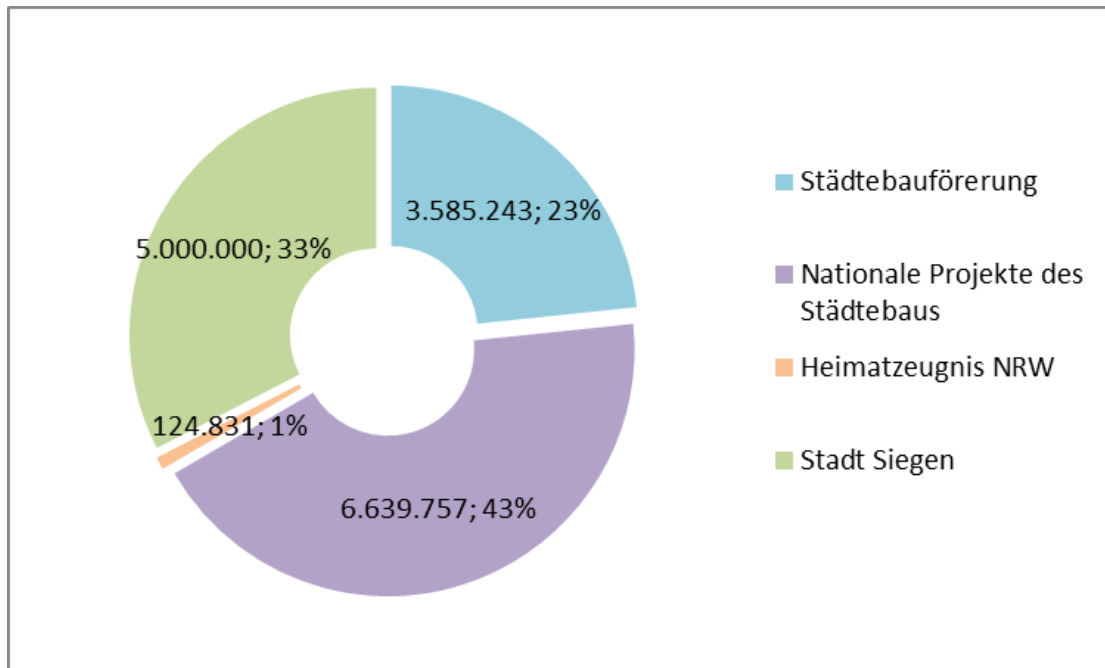
Förderung	Städtebauförderung	4.601.775	3.221.243	1.380.533
	Städtebauförderung bereits bewilligt	520.000	364.000	156.000
	Nationale Projekte des Städtebaus	9.959.636	6.639.757	3.319.879
	Heimatzeugnis NRW	138.700	124.831	13.870
		15.220.111	10.349.831	4.870.281

Einnahmen	Eigenanteil Stadt	3.000.000
	Kofinanzierung	2.000.000
	<b>Gesamt</b>	<b>5.000.000</b>

Wie Tabelle 1 zeigt, ist die Umsetzbarkeit der Maßnahme durch die Förderbescheidung sicherzustellen.

Diagramm 1: Aufteilung der Fördermittel/Eigenanteile



### 3. Auswirkungen der neuen Förderstrategie auf das Städtebauförderprojekt „Rund um den Sieberg“

Auch für die neue Förderstrategie wird eine Erweiterung der Förderung im Rahmen der Städtebauförderung von RudS benötigt. Diese beläuft sich auf zusätzliche Fördermittel in Höhe von 437.342 € (siehe Tabelle 2). Der städtische Eigenanteil würde sich bei einer Zusage zur Erweiterung der Gesamtmaßnahme durch den Fördermittelgeber nicht implizit miterhöhen, da die zusätzlichen Eigenmittel in den bereits politisch bestätigten 3 Mio. Eigenanteil enthalten sind.

Um die Erweiterung des Gesamttestats von RudS in Grenzen zu halten, werden bestehende Reserven in Höhe von 813.400 € Fördermitteln aus dem Kontingent der Maßnahmen zur Finanzierung von Mehrkosten verwendet, welche in der Sitzung des Rats am 24.06.2020 beschlossen wurden (siehe VL 2981/2020; hier als „Kompensationsmaßnahmen“ bezeichnet). Die Chance auf Bewilligung des Förderantrags der Städtebauförderung für den Bunker Burgstraße und der implizit dafür notwendigen RudS-Erweiterung steigt, je geringer die Aufstockung der Mittel ist.

Gleichzeitig mit der Beantragung des Projektes über die Städtebauförderung ist die Aufstockung des Gesamttestates um 624.775 € zuwendungsfähige Gesamtausgaben impliziert.

**Tabelle 2: Kosten und Finanzierungsübersicht „Rund um den Siegberg“**

Kostenübersicht Rund um den Siegberg Stand 2021	Zuwendungsfähige Gesamtausgaben	Förderung (70%)	Eigenanteil (30%)
Gesamttestat	22.369.463 €	15.658.624 €	6.710.839 €
Bisher Bewilligte Mittel	15.586.463 €	10.910.524 €	4.675.939 €
Verbleibender Rest	6.783.000 €	4.748.100 €	2.034.900 €
Davon vorgesehene Mittel für 7. und 8. BA Stadtmauer und weitere Maßnahmen	2.806.000 €	1.964.200 €	641.800 €
Verbleibender Rest für Bunker Burgstraße	3.977.000 €	2.783.900 €	1.193.100 €
Benötigte Mittel für Bunker Burgstraße	4.601.775 € Die Summe ergibt sich aus den in Tabelle 1 angegebenen Kosten, die über die Städtebau- förderung finanziert werden sollen	3.221.243 €	1.380.533 €
Benötigte Erweiterung	624.775 €	437.342 €	187.433 € Enthalten in 3 Mio. € Eigenan- teil!

#### **4. Auswirkungen der neuen Förderstrategie auf die Antragstellung „Nationale Projekte des Städtebaus“**

Die neue Förderstrategie hat zur Folge, dass die Antragsumme im Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ deutlich geringer ausfallen kann als noch im Herbst 2020 beantragt. Letztes Jahr wurde ein Antrag über die Gesamtkosten (Planung und Bau) gestellt, in 2021 wird sich die Antragstellung auf die Baukosten, Planungskosten und die Ausstattung zum großen Bunker sowie dem Verbindungsbau anteilig beschränken und demnach, wie der Tabelle 1 zu entnehmen ist, eine Förderung von rund 6,6 Mio. € betragen werden.

Somit soll die Chance auf positive Bescheidung des Antrags deutlich erhöht werden.

#### **5. Fazit**

Im an die Antragstellung anschließenden weiteren Verlauf der Projektkoordination werden zeitnah Gespräche mit den für die Förderungen zuständigen Ministerien der Bezirksregierung unter Einbeziehung der Südwestfalen Agentur stattfinden müssen, um passgenaue Lösungen zu erarbeiten insbesondere bezüglich der Schnittstellen.

**Insgesamt ist festzustellen, dass der Beschluss zur Durchführung der Bunkermaßnahmen unter dem Vorbehalt der Bewilligung der Förderanträge, die in den kommenden Wochen und Monaten über die verschiedenen Förderzugänge gestellt werden, keine zusätzlichen, über den bereits zugestandenen Eigenanteil von 3. Mio. € hinausgehende finanziellen Auswirkungen auslöst.**

## Finanzielle Auswirkungen ja nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objektbezogene Einzahlungen	Abstimmung mit dem Kämmerer ist erfolgt.
15.220.111 €	860.000€ s. VL 407/2021	max. 3.000.000 €	12.349.831 €	<b>Stellungnahme!</b>  ist nicht erforderlich, da Haushaltsmittel im Haushaltsjahr zur Verfügung stehen.

## Veranschlagung

im Finanzplan	im Ergebnisplan	Nein	Ja, mit	Kostenträger/ Investitionscode H090201150 H090201160 A090201153 Sachkonto 7851000, 7851100 5291800

## Klimaschutz

Klimarelevanz	Veränderungen CO <sub>2</sub> -Emissionen	Übereinstimmung mit dem Zielen bzw. dem Zielkonzept der Stadt Siegen	Bestehen alternative Handlungsoptionen?
Nein Ja, positiv Ja, negativ Prüfbedarf	erhebliche Reduktion geringe Reduktion geringe Erhöhung erhebliche Erhöhung	Ja Nein Unbekannt	Nein Ja
<b>Erläuterung Klimarelevanz</b> Die Antragstellung löst zunächst keine Klimarelevanz aus. Sollte die Baumaßnahme zur Umsetzung kommen, werden durch die Bauaktivitäten bedingte Auswirkungen ausgelöst. Gleichzeitig wird aber eine marode, leerstehende und nicht nutzbare Bestandsimmobilie einer Nachnutzung zugeführt und entsprechend zeitgemäßer energetischer Anforderungen in Abwägung mit den Denkmalschutzbelangen umgebaut und wieder nutzbar gemacht.			
<b>Begründung (Veränderung / Übereinstimmung / Handlungsoptionen)</b>			

i.V.

gez.

Arne Fries | Henrik Schumann  
Stadtrat | Stadtbaurat

Die Verwaltungsvorlage wurde im Rahmen eines Workflows durch die beteiligten Adressaten digital verifiziert und weitergegeben und ist ohne Unterschrift gültig.